

# Virtuelle Stadtteilkonferenz am 26.03.21

## Kurzer Rückblick

Zu den Themen Umwelt und Klima stellte Dr. Susanne Gatti, Stadträtin für das Magistratsressort Umwelt, die Stadtklimaanalyse vor und berichtete von ihrer Mitarbeit in der Enquetekommission „Klimaschutzstrategie für das Land Bremen“. Dr. Gatti ging auch auf die Frage nach dem Einfluss versiegelter Flächen auf das Stadtklima ein.

Durch Versiegelung wird vor allem im Sommer die Wärme gespeichert und des Nachts verhindert die Versiegelung eine Abkühlung der Innenstadt. Zusätzlich wird die Wasseraufnahme pro Quadratmeter Boden reduziert. Aus diesem Grund richtet sich die kommunale Kanalgebühr nach der Größe der versiegelten Flächen. Begrünte Flächen dagegen tragen zu einem gesunden Klima bei.

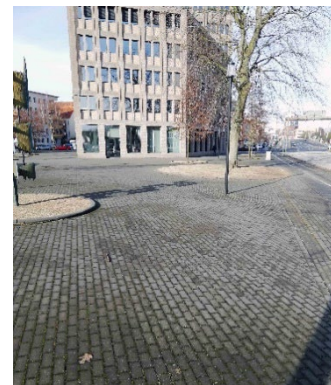
Von der Stadtteilkonferenz wurde die Gesundheitskasse AOK bereits angeschrieben, ob sie aus diesen Gründen die starke Versiegelung der Flächen um ihre Niederlassung in der Columbusstraße aufheben könnten. Es besteht die Hoffnung, dass die AOK diese Erkenntnis, dem Stadtklima erheblich zu schaden, zum Anlass nimmt, die starke Versiegelung zu reduzieren, weil diese mit den Grundsätzen einer Gesundheitskasse nicht vereinbar sind. Bisher liegt noch keine Stellungnahme vor.

Im nächsten Tagesordnungspunkt stellte sich Uwe Parpart vor, er ist Stadtrat für die Ressorts Menschen mit Behinderung und Soziales. Er beschrieb sein Aufgabenfeld und stellte aktuelle Themen daraus vor.

Es wurden die Mittel für die Einrichtung eines Jugendtreffs in Geestemünde freigegeben und konkrete Planungen zur Realisierung aufgenommen. Diese gute Nachricht verkündete Uwe Parpart gemeinsam mit Standortmanager Thomas Ventzke.

In seinem ausführlichen Vortrag stellte Lars Müller, Amtsleiter im Amt für Menschen mit Behinderung, unter anderem die neu eingerichtete Lotsenstelle für Fragen an sein Amt vor. Ziel ist es, dass hier Fragen möglichst abschließend geklärt werden. Es soll verhindert werden, dass Fragesteller von einer Stelle zur anderen weitergeleitet werden (wie es in der Satire vom Buchbinder Wanninger verdeutlicht wurde).

Martin Hesse, der im Sozialreferat für die Sozialplanung zuständig ist, erläuterte in seiner informativen Präsentation die aktuelle Wohnraumsituation in Bremerhaven.



Eine der guten Nachrichten: Trotz des Rückbaus von Wohnraum durch den Stadtumbau West im Jahr 2012 stehe in Bremerhaven genügend Wohnraum zur Verfügung.

Aufgrund der Tatsache, dass zirka 60 Prozent der Arbeitnehmer in Bremerhaven aus dem Umland kommen, liegt es nahe, dass besonders attraktiver Wohnraum in Bremerhaven angeboten werden sollte, um diese Pendlerquote zu senken.

Dr. Kai Kähler, Direktor des Historischen Museums, stellte Neuerungen, die er bereits in seinem Zuständigkeitsbereich umsetzen konnte, vor. Besonders am Herzen liegt ihm die Öffnung des Museums zur Stadt. Auch die Nutzung der Freifläche vor dem Museum für Veranstaltungen hat er im Fokus.

Klaus Dahl vom Sprecherteam gab zum Thema Corona einen Tipp für Schwerbehinderte oder Risikopatienten, die einen Impftermin wünschen: Das ärztliche Attest mit der Bitte um einen Impftermin muss eingescannt und an [Impfberatung@magistrat.Bremerhaven.de](mailto:Impfberatung@magistrat.Bremerhaven.de) oder an [corona@magistrat.Bremerhaven.de](mailto:corona@magistrat.Bremerhaven.de) gesendet werden.

Bereits im Laufe des April wird Thomas Ventzke mit seinem Standortmanagement in neue Räume in der Schillerstraße 64 einziehen. Die Stadtteilkonferenz Geestemünde plant, dort regelmäßige Sprechzeiten anzubieten.

Der Arbeitskreis Rad informierte, dass die Radwege an der Elbestraße und der Ulmenstraße noch in diesem Jahr für eine auch bei Regen komfortable Nutzung asphaltiert werden. Im Juni plant der ADFC eine Aktion gegen Falschparker auf Radwegen.

Mit Mitteln des Programms „Wohnen in Nachbarschaft“ plant die Stadtteilkonferenz die Vorbereitung zum Aufstellen eines Weihnachtsbaums mit Lichterkette an der Nordseite des Holzhafens.

Michael Ring